

Gute Basis für die Zukunft

Wie Konrektor Kurt Wink hoben alle Redner bei der Entlassfeier hervor, dass die 98 Absolventinnen und Absolventen nun ihre "Qualifikation für Künftiges" erreicht hätten.



Bei den Ansprachen wurde immer wieder Bezug auf die jüngste Fußballweltmeisterschaft genommen. Da war die Rede von intensivem Training seitens der Schüler im Vorfeld der Abschlussprüfung, von einem umfangreichen Betreuerstab, sprich den Lehrern, von viel psychologischer Betreuung durch die Eltern und natürlich vom Finalsieg, also der bestandenen Prüfung. So sagte Schulleiter Claus-Peter Lippert, er sehe die Schülerinnen und Schüler als Mannschaft an. "Ihr musstet auf den Tag genau fit sein für euer großes Ziel, die Abschlussprüfung", betonte er. Auch wenn während des Schuljahres manchmal Zweifel über Leistungsbereitschaft und -fähigkeit, über Motivation und den Willen zum Sieg gegeben habe, so könne er nun feststellen, dass sie für die Prüfung gerüstet gewesen seien, bescheinigte Lippert den Entlassschülern. Außerdem, so

betonte er, habe man auch am Werdegang der deutschen Fußballnationalmannschaft sehen können, dass "nicht immer Höchstleistungen notwendig sind, um große Ziele zu erreichen". Nicht zu unterschätzen seien nämlich auch Teamfähigkeit und Ausdauer. Ein großes Kompliment sprach Lippert auch den Lehrerinnen und Lehrern an der ARB aus. Sie hätten ihre Schützlinge nicht nur fit für die Abschlussprüfung, sondern auch für das Leben danach gemacht.

Der Schulleiter gab den Absolventen mit auf ihren künftigen Weg, dass etliche weitere Herausforderungen vor ihnen liegen würden. Deshalb gebe es "kein Zurücklehnen und Ausruhen auf den verdienten Lorbeeren". Vielmehr müssten die Absolventen "ausdauernd zeigen", was sie können und gelernt haben. Sowohl Lippert als auch Wink hoben zudem hervor, dass es mittlerweile unverzichtbar sei, lebenslang zu lernen, flexibel und anpassungsfähig zu sein, mit neuen, ungewohnten Situationen schnell umgehen und sich schnell in neue Tätigkeitsfelder einarbeiten zu können".

Die stellvertretende Landrätin Rita Böhm gratulierte persönlich sowie namens von Landrat Anton Knapp. Sie wünschte den Entlassschülern beruflich sowie privat alles Gute und dass möglichst alle ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Auch die Beilngrieser Bürgermeisterin Brigitte Frauenknecht sagte, die Schülerinnen und Schüler würden nun an einem Wendepunkt stehen. Einen Tagesablauf nach vertrautem Muster, so wie er in der Schule üblich gewesen sei, werde es künftig nicht mehr geben. Vielmehr gelte es nun, eigene Entscheidungen zu treffen. Dabei gehe es oft nicht mehr nur um das Dürfen, sondern auch um das Müssen sowie vor allem darum, Situationen des Lebens mit dem richtigen Mittelmaß zu gestalten. Abschließend wünschte Frauenknecht den Entlassschülern, dass sie ihre persönlichen Vorstellungen für das künftige Leben verwirklichen können. Anneliese Wolf, die Vorsitzende des Elternbeirats, sagte ebenfalls, nach der Schulzeit höre das Lernen nicht auf. Sie wünschte den Entlassschülern, dass ihnen Angehörige und Freunde auch künftig quasi als Navigationsgeräte für den weiteren Lebensweg zur Verfügung stehen.

Von Hans Nusko